



**Ephesus & Kupille**

**Kein Regen am Stern**

Kupille hat was falsch verstanden. Unter dem Titel „Himmlische Lichter“ stand in der Ziddunge was vom Sternschnuppen-Regen. Der ist für die nächsten Tage angesagt, hat 's Lisbeth am Frühstückstisch vorgelesen. Kupille hat mehrmals gezuckt, kurz überlegt, die ahle Worscht trocken runtergeschlungen und ist grußlos losgemacht. Ich dachte erst, sein Hormonspiegel sei vielleicht in Aufruhr vor dem ersten Heimspiel unserer Löwen. War aber falsch. Kupille hatte statt Sternschnuppen-Regen verstanden, am Stern sei Schoppen-Regen und war schnurstracks die Königsstraße runtergerammelt. Wenn ich ihn da nicht gefunden hätte, stünde er da jetzt noch - mit offenem Mund und trübem Blick gen Himmel ... *Euer Ephesus*

**Kurz notiert**

**Auffrischkurs für Betriebshelfer**

Ein Auffrischkurs „Erste-Hilfe-Training für Betriebshelfer“ veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz am Samstag, 4. September, von 8.30 bis ca. 16 Uhr. Anmeldeschluss ist Montag, 16. August, unter der Rufnummer 05 61 / 7 29 04-23. (oh)

# Löwen brauchen Putz

Der KSV sucht weitere Sponsoren für den Bau des neuen Funktionsgebäudes

KASSEL. Mitte Juli haben sie mit den Erdarbeiten begonnen, seit einer Woche wird gemauert. „Wenn alles nach Plan läuft, soll Mitte bis Ende September das Richtfest gefeiert werden“, sagt Marcus Büxe. Der Architekt und KSV-Fan spricht über das neue Funktionsgebäude der Löwen, das an der Damaschkestraße 37 gebaut wird.

Ob das Vereinsheim, in dem auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern Kabinen und Duschen für die erste und zweite Mannschaft, die Frauenmannschaften und die Jugend sowie Funktionsräume entstehen sollen, im Frühjahr 2011 bezugsfertig ist, hängt auch von der Eigenleistung der Fußballfans ab. Beim Innenausbau hofft Büxe auf die Unterstützung der Anhänger.

Ohnehin setzt der KSV alles daran, so wenig Geld wie möglich für das 900 000 Euro teure Vereinsheim als Kredit aufnehmen zu müssen. „Je weniger wir aufnehmen, desto weniger müssen wir später zurückzahlen“, sagt KSV-Chef Jens Rose.

**Ultras räumen auf**

Gespart wurde bereits beim Architekten: Marcus Büxe und sein Arbeitgeber, das Bauunternehmen Ralf Haaß, steuern die gesamten Planungs- und Architektenarbeiten bei, ohne diese in Rechnung zu stellen. Die Firma Haaß aus Frielendorf (Schwalm-Eder-Kreis) ist mittlerweile offiziell mit dem Bau beauftragt worden, Büxe ist Bauleiter. „Leider haben wir keine gelernten



Sie packen an: (vorn, von links) KSV-Chef Jens Rose, Uwe Köhler, Michael Schönhut, Konstantin Schwanbauer (hinten, von links), Marco Hoos und Marcus Büxe im Rohbau des neuen Funktionsgebäudes.

Foto: Koch

Maurer in der Fanszene, die helfen können“, sagt er. Einige Fans packen dennoch jetzt schon auf der Baustelle an. Die Kasseler Gruppierung der Ultras schicke jeden Tag einen Mann in den Rohbau, der Steine schneide, aufräume und kehre.

Das Land Hessen, die Stadt Kassel und der hessische Sportbund beteiligen sich an den Kosten. Zudem haben KSV-Anhänger bislang 80 000 Euro in Form von Darlehen oder Spenden gewährt. Der KSV hofft nicht nur auf weite-

re Geldspenden, sondern auch auf Baumaterial wie Zement, Steine oder Putz sowie Holz, Fenster, Waschbecken, Armaturen, Fliesen sowie Materialien für den Heizungsbau beziehungsweise die Elektroinstallationen. Der Verein freue sich auch über die Unterstützung durch Handwerksbetriebe.

Der Trainingsplatz der ersten Mannschaft, der direkt an den Neubau grenzt, wurde bereits verbreitert. „Jetzt muss nur noch das Spielfeld ein Stück versetzt werden“, sagt

Jens Rose. Ansonsten würden die Spieler der Löwen auf dem Platz stehen, wenn sie das neue Vereinsheim verlassen haben. (use) **ARTIKEL RECHTS**

**Wer den KSV-Neubau mit Materialien oder Dienstleistungen unterstützen möchte, kann sich bei Bauleiter Marcus Büxe unter Tel. 0177/20 44 167 melden.**

Mehr auf [www.hna.de](http://www.hna.de)

Fotos und Videos vom Bau der neuen Tribüne unter [www.hna.de/video](http://www.hna.de/video)

## Stadt will Gebühren erhöhen

Auestadion-Nutzung soll teurer werden

KASSEL. Die Stadt Kassel möchte als Eigentümer des Auestadions zur neuen Spielzeit die Gebühren für die Nutzung der Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen erhöhen. Das geht aus einer Vorlage des Magistrats hervor, die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden soll. Statt bisher höchstens fünf, sollen dann bis zu sieben Prozent der Nettoeinnahmen aus dem Verkauf von Eintritts- und Dauerkarten als Benutzungsentgelt fällig werden. Von der Erhöhung betroffen sind Freundschafts-, Serien- und Aufstiegsspiele von Kasseler Vereinen mit Lizenz- oder Vertragsamateurstatus.

„Die Stadt hat uns ein neues Stadion gebaut. Da war zu erwarten, dass die Gebühren steigen“, sagt Jens Rose, Vorstandsvorsitzender des KSV Hessen Kassel. Allerdings halte sich alles noch im vertraglichen Rahmen. Anpassungen bei den Eintrittskarten seien darum vorerst nicht nötig. Nur im VIP-Bereich, wo nach dem Umbau mehr Komfort zur Verfügung steht, habe es eine Erhöhung gegeben.

Das Gebührenmodell sieht ein nach Zuschauerzahlen gestaffeltes Nutzungsentgelt vor. Bei bis zu 3000 Zuschauern bleibt die Nutzung weiterhin kostenfrei. Zwischen vier und sieben Prozent (Pokal: zehn Prozent) werden je nach Besucherzahlen anschließend fällig. (joc)

## Bier und Enzian zum Auftakt

Kirmesburschen hissten Flaggen, Schnapsausgrabung im Düsseldorfer Hof

WEHLHEIDEN. „Wehlheider Jungen, viel besungen, sind und bleiben Wagenrunnen.“ Dieser Schlachtruf wird in den kommenden Tagen wiederholt in Wehlheiden anlässlich der Kirmes zu hören sein.

**Feiern zum Auftakt**

Gestern Abend haben die Kirmesmädchen und -burschen zusammen mit den Verantwortlichen der Kirmesgemeinschaft der Turngemeinde Wehlheiden (TGW) das Fest am Stockplatz schon einmal inoffiziell eröffnet. Die Fahnen der TGW und der Stadt Kassel wurden gehisst. Anschließend spendierten die Brauereien Hütt, Martini und Binding Freibier.

Die Macher der Kirmes ließen den Abend in der Backstube, ein beliebter Treffpunkt für alle Freunde des Festes, ausklingen.

Auch im Düsseldorfer Hof wurde gestern Abend bereits auf die Kirmes angestoßen.



Jetzt geht's los: Zur Eröffnung der 62. Wehlheider Kirmes hissten die Kirmesmädchen Nadine Klima und Julia Kremer (von links) die Fahne der Turngemeinde Wehlheiden.

KSV-Chef Jens Rose hatte sich nach dem grandiosen 2:1-Sieg seiner Mannschaft gegen Weiden mit einer Zwergenmütze verkleidet, die Mitarbeiterinnen von Wirt Kostas Vick der Tradition folgend als Schneewittchen: Zusammen gruben sie eine Flasche Schnaps aus.

Dieser Schnaps war nach der letzten Kirmes vor einem Jahr am frühen Dienstagmorgen vergraben worden. Damit wurde die Kirmes sozusagen zu Grabe getragen – für ein Jahr.

**Markt und Musik**

Jetzt wird wieder gefeiert: Auf dem Wehlheider Wochenmarkt wird die Kirmes heute Morgen um 9 Uhr mit Blasmusik eröffnet. Das ist dann ganz offiziell. (use)

Traditionelle Ausgrabung geglückt: Wirt Kostas Vick, KSV-Chef Jens Rose und Frank Bettenhäuser von der Baunataler Hütt-Brauerei beförderten in Wehlheiden die Kirmesflasche ans Licht.



## Spielen unterm Schornstein

Heizwerk Waldau als zentraler Freizeitort auf Wunschliste

KASSEL. Ricardo blickt auf den gelben Ball, der vor ihm im Gras liegt. Langsam wandert sein Blick in Richtung Ziel. Dann holt er mit dem Schläger aus und trifft - den Ball, aber nicht das Ziel. Kurz ärgert sich der 14-Jährige. Dann gibt er den Hockeyschläger weiter und geht zur nächsten Station. Eierlaufen, Frisbee-Zielwerfen oder Sackhüpfen - heute stehen Sportspiele auf dem Programm.

„Sommereroberung des Heizwerkes Waldau“ - so nannten die Veranstalter ihr Ferienvergnügen für Jugendliche, das an sechs Tagen auf dem Außengelände des stillgelegten Heizwerkes stattfand. „Angefangen haben wir mit einer Filmnacht“, erzählt Simone Dieling, zuständig für die Koordination der Bildungsregion Waldau. Weiter ging es mit Kistenklettern und Slacklining.

Ausgangspunkt der Aktion, an der sich die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel, die Evangelische Jugend



Hilfe vor dem Schlag: Semik Saylan (von links) legt für Ricardo Hajduk den Ball zurecht. Im Hintergrund wartet Güven Cetinkaya, bis er an der Reihe ist.

Foto: Camrath

(Verband Ost), die Freiwillige Feuerwehr, das Waldauer Bündnis für Kinder und Jugendliche, das Jugendzentrum Alte Schule, der Tuspo Waldau und der Ortsbeirat Waldau beteiligten, waren Befragungen, die im vergangenen Jahr im Stadtteil durchgeführt wurden. Diese hatten gezeigt, dass sich Jugendliche eine zentrale Anlaufstelle in ihrem Stadtteil wünschen. Das nahmen sich die Veranstalter der Sommer-

eroberung zu Herzen. „Wir wollen das Heizwerk mit Außengelände als Treffpunkt für Jugendliche auch auf lange Sicht nutzbar machen“, sagt Dieling.

Dafür sei man aber auf die Kasseler Fernwärme Gesellschaft angewiesen. Aktuell wird das alte Heizwerk als Lager genutzt. Nach den Ferien sollen sich Schüler darüber Gedanken machen, wie man dem Wunsch nach einem zentralen Freizeitort im Heizwerk durch Aktionen Ausdruck verleihen könne.

Mit den ersten Aktionen am Heizwerk ist Dieling zufrieden: „Der Zulauf war sehr gut.“ Jeden Tag seien andere Jugendliche vorbeigekommen - es habe sich rumgesprochen, dass etwas passiert. (joc)

## Ferienspiele in Kassel

HEUTE, 13. AUGUST:

- **Bad Wilhelmshöhe** (7-10 Jahre), 19-23 Uhr, lange Lesennacht, Stadtteilbibliothek Wilhelmshöhe, Friedrich-Naumann-Str. 8.
- **Bettenhausen/Forstfeld** (6 Jahre), 14-18 Uhr, Spiel, Spaß und Aktionen zum Ferienabschluss.
- **Fasanenhof** (14-18 Jahre), 16.30-21 Uhr, offener Bereich der Jugendräume Fasanenhof, Mörikestr. 66.
- **Harleshausen/Kirchditmold** (12-20 Jahre), 18-21 Uhr, offener Jugendtreff, evangelisches

- Gemeindehaus Kirchditmold, Schanzenstr. 1a.
- **Mitte** (14-25 Jahre), 16-19 Uhr, Funmobil des Kommando e.V., Skaterplatz, Dock 4.
- **Niederzwehren** (6-10 Jahre), 8-15 Uhr, spielen im Hort, Kindertagesstätte Niederzwehren, Leimbornstr. 28.
- **Philippinenhof** (6-13 Jahre), 14-17 Uhr, Abschlussfest Ferienbündnis, Spielhaus, Weidestr. 21.
- **Rothenditmold** (12-18 Jahre), offener Jugendtreff, ev. Gemeindehaus Rothenditmold, Wolfhager Str. 165.
- **Süsterfeld/Helleböhn** (12-20

- Jahre), 14-19 Uhr, offener Bereich, Jugendräume Helleböhn, Eugen-Richter-Str. 11.
- **Unterneustadt/Wesertor** (6-14 Jahre), 15-18 Uhr, Ferien auf dem Kinderbauernhof, Am Werr, Schützenstr., über der Ahnabrücke.
- **Waldau** (5-10 Jahre), 14.30-17 Uhr, Spiele aus dem Rucksack mit der Roten Rübe, Schulhof der Grundschule Waldau, Steinigkstr. 23.
- **WEHLHEIDEN/WEST**, 16-23 Uhr, mobiles Jugendzentrum auf der Wehlheider Kirmes, Tel. 2 51 80.

[www.kinderjugendkassel.de](http://www.kinderjugendkassel.de)